



Christfried Dornis
Leitung

Michael Pfeiffer
Stellvertretende Leitung

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789
christfried.dornis@uni-tuebingen.de
michael.pfeiffer@uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Pressemitteilung

Delegation aus Neuseeland eröffnet Ausstellung „Te Pou o Hinematiaro“ im Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen

Eine internationale Kooperation zwischen der Māori-Community *Te Aitanga-a-Hauiti* aus Neuseeland und der Universität Tübingen präsentiert ein einzigartiges Māori-Heiligtum im Schloss Hohentübingen.

Tübingen, 16. Oktober 2025

Mit einer besonderen Zeremonie beginnt am Donnerstag, 23. Oktober 2025, die Ausstellung „*Te Pou o Hinematiaro – Celebrating Māori Heritage, Culture and Connection*“. Sie schlägt Brücken über Kontinente und Jahrhunderte. Diese kooperative Ausstellung entstand in engster Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Ethnologie des Asien-Orient-Instituts, dem Museum der Universität Tübingen MUT, den *Te Aitanga-a-Hauiti* und dem Tairāwhiti Museum in Gisborne auf der Nordinsel Neuseelands.

Zeremonieller Empfang am Vormittag

Bereits am Morgen des 23. Oktober, um 10 Uhr, begrüßt die Delegation von *Te Aitanga-a-Hauiti* mit einem traditionellen **pōwhiri** (Willkommensritual) im Rittersaal auf dem Schloss Hohentübingen das geschnitzte *Hinematiaro Pou* von höchstem spirituellem Rang. Die Zeremonie ehrt die Personifikation der höchsten Prinzessin Hinematiaro aus dem 18. Jh.

Diese Veranstaltung ist für die Presse geöffnet und wird von Gesängen, Gebeten und einer Kapa-Haka-Performance (Māori-Tanz und Gesang) begleitet. Sie würdigt die verehrte Ahnin Hinematiaro und eröffnet den gemeinsamen Weg dieser Ausstellung. Zu sehen sind auch die gesondert zu diesem Zweck nach Europa entliehenen Exponate der *Te Aitanga-a-Hauiti* sowie Objekte aus dem Tairāwhiti Museum in Gisborne.

Teilnehmen werden auch Schülerinnen und Schüler der Tolaga Area Bay School in Gisborne und der Tübinger Geschwister-Scholl-Schule.

Ausstellungseröffnung am Abend

Die offizielle Vernissage findet am selben Tag um 18 Uhr in der Schlosskirche von Schloss Hohentübingen statt. Begrüßt werden die Gäste von Prof. Dr. Ernst Seidl, Direktor des Museums der Universität Tübingen MUT. Es sprechen Rektorin Prof. Dr. Dr. h.c. (Dōshisha) Karla Pollmann und der neuseeländische Botschafter Craig John Hawke sowie Victor Walker ONZM, Vorsitzender des Te Aitanga-a-Hauiti Centre of Excellence Trust.

Anschließend geben Prof. Dr. Gabriele Alex (Abteilung Ethnologie, Universität Tübingen) und Mitglieder der Māori-Delegation Einblicke in das kooperative Projekt, das seit nahezu drei Jahrzehnten einen einzigartigen transkulturellen Austausch spiegelt.

Delegationen aus dem Auswärtigen Amt sowie aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg haben ebenfalls ihr Kommen zugesagt.

Ein Rundgang durch die Ausstellung und ein Empfang mit kleinem Buffet schließen den Abend ab.

Eine Ausstellung über Verbindung, Erinnerung und Zukunft

Im Mittelpunkt der von Stephan Potengowski und seinem Team szenografierten Präsentation steht das Hinematiaro Pou, das 1769 mit der ersten Weltumseglung des britischen Seefahrers James Cook nach Europa gelangte. Für die Māori-Gemeinschaft Te Aitanga-a-Hauiti verkörpert das Schnitzwerk die lebendige Präsenz einer verehrten Ahnin – ein **taonga** (heiliger Schatz).

Nach seiner Wiederentdeckung in den 1990er-Jahren durch den Tübinger Kustos der ethnologischen Sammlung, Dr. Volker Harms, wurde das Pou zu einem Symbol der Verbindung zwischen Ūawa und Tübingen, Vergangenheit und Gegenwart. 2019 kehrte es erstmals auf Leihbasis nach Neuseeland zurück, wo es in einer bewegenden Zeremonie empfangen wurde.

Im Kontext dieses Projektes wird derzeit auch die zentrale Frage nach der möglichen Rückgabe des Hinematiaro Pou nach Neuseeland diskutiert – ein Prozess, der von gegenseitigem Respekt, wissenschaftlicher Verantwortung und kulturellem Vertrauen geprägt ist.

Die Ausstellung läuft vom **24. Oktober 2025 bis 29. März 2026** im Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen. Begleitet wird sie von Vorträgen, Führungen und Schulprogrammen.

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie am Zeremoniell und am Abend Vertreterinnen und Vertreter von Medien und Presse vorbeischicken möchten. Filmen und Fotografieren ist ausdrücklich möglich.

Pressekontakt:

Museum der Universität Tübingen MUT

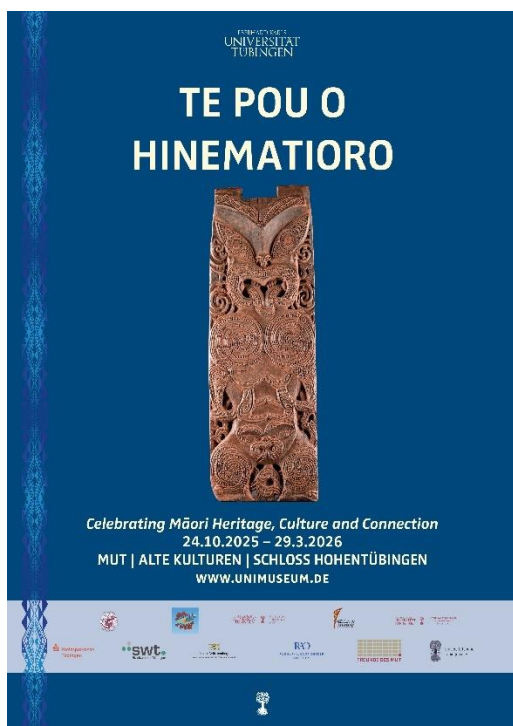
Burgsteige 11 | 72070 Tübingen

E-Mail: ernst.seidl@uni-tuebingen.de | michael.la-corte@uni-tuebingen.de |

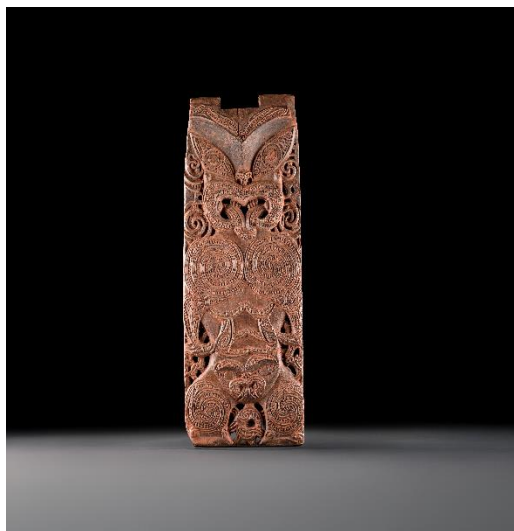
Tel. +49 7071 29 77579

www.unimuseum.de

Abbildungen:



Plakat zur Ausstellung
Gestaltung: MUT | M. La Corte



Hinematiaro Pou
Foto: MUT | V. Marquardt